

Sektion Wedel – Tagesexkursion nach Bremen
Von Johannes Gertz

Am 06.09.2014 unternahm unsere junge Sektion ihre Tagesexkursion, wie wir sie einmal im Jahr durchführen, und zwar war es dieses Mal nicht ein Ziel in Schleswig-Holstein, sondern es ging unter dem Motto „Auf den Spuren von Hanseaten, Musikanten und Seeleuten“ nach Bremen. Wie bei allen vorherigen Fahrten wurden die ca. 50 Teilnehmer zunächst auf der Hinfahrt im Bus von mir über die historischen und geographischen Grundtatsachen der schönen Hansestadt informiert, gerade auch über die gegenwärtigen stadtplanerischen, ökonomischen und sozialen Aspekte, die bei den üblichen Stadtführungen oft zu kurz kommen, da diese sich im wesentlichen auf die Altstadt und die Historie beschränken. Das war auch in Bremen der Fall, wo wir in zwei Gruppen von sehr kompetenten Stadtführern durch die von der Hansezeit geprägte historische Altstadt geleitet wurden, zuerst zu den großartigen Bauten um den Marktplatz herum, dem Rathaus mit der Rolandstatue (Weltkulturerbe der UNESCO), dem St. Petri-Dom, dem Haus der Bürgerschaft, der Liebfrauenkirche, den schönen Weserrenaissance-Häusern und – nicht zu vergessen – der beliebten Bronzefigur der Bremer Stadtmusikanten. Der zweite Schwerpunkt bei unserem Stadtrundgang war dann die sog. Schlachte, der hansezeitliche Hafen, heute aber eine einzige Spaßmeile, die bei bildungshungrigen Besuchern nicht mehr so attraktiv ist, zumal der „Roland von Bremen“, d.h. der Nachbau einer Bremischen Hansekogge, wegen eines Schadens in der Werkstatt war. Der dritte Schwerpunkt unserer Stadterkundung war dann das reizvolle Altstadtviertel Schnoor, früher das Quartier der „kleinen Leute“, vor allem der Schiffshandwerker, heute ein Künstler - Viertel mit kleinen Wohnhäusern und Läden, Schenken, Restaurants, Museen und viel Kunsthandwerk. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Bremer Ratskeller wurde dann eine Schifffahrt unternommen, die bei früheren Exkursionen großen Anklang gefunden hatte. Aber die „Weser- und Hafenerundfahrt“ ist nicht zu empfehlen, jedenfalls nicht, wenn es sich wie bei uns primär um eine Bildungsreise handelt. Die Informationen an Bord waren akustisch nicht gut zu verstehen, die modernen Hafenanlagen liegen heute weserabwärts in Bremerhaven, und von der nach dem Vorbild der Hamburger Hafencity geplanten „Überseestadt“ ist noch kaum etwas zu sehen.

Alles in allem aber ist Bremen ein wirklich attraktives Ziel für eine solche bildungsorientierte Exkursion, vor allem der Marktplatz mit seinen großen und schönen Gebäuden und als Kontrast dazu das Schnoor-Viertel, das zu einem längeren Verweilen geradezu einlädt. Wir empfehlen, auf eine Schifffahrt zu verzichten und dafür eine intensivere Erkundung der Marktplatzgebäude zu wählen, z.B. eine Rathaus- oder Dombesichtigung oder eine Führung durch den Bremer Ratskeller. Darüber hinaus bietet sich auch der Besuch eines der zahlreichen Museen oder der bekannten „Kulturgasse“ Böttcherstraße oder je nach Interessenslage auch des weit über die Grenzen Bremens hinaus bekannten Science Centers Universum an. Bremen hat wirklich viel zu bieten,

Unsere Fahrten, von denen wir bisher dreizehn organisiert haben, sind bei den Mitgliedern unserer Sektion außerordentlich beliebt und waren fast alle ausgebucht. Es können auch Nichtmitglieder teilnehmen, wodurch auch immer wieder neue Mitglieder angeworben wurden.